

Stefan Neuner-Jehle, Institut für Hausarztmedizin, Zürich

## A propos: Der Golfplatz der Zukunft

Spielen Sie Golf? Man ahnt schon, eine solche Frage kann nur von einem erklärten Anti-Golfer kommen. Wissen Sie auch, wie der Golfplatz der Zukunft aussehen wird, sagen wir in 30 Jahren? Die demografische Entwicklung gibt es vor: Anstelle von *Caddies* werden die Spieler mit ihren eigenen Rollstühlen unterwegs sein, damit die mühsamen Transfers wegfallen. Der Ball wird wohl auf Augenhöhe aufgesteckt sein, um das mühselige Bücken zu vermeiden, und ein eleganter Überkopfschwung wird den Ball analog zum Hornussen ins nahe gelegene *Green* befördern. Die Plätze werden wesentlich kleiner sein, und damit auch für den Nachwuchs geeignet – eine ideale Begegnungszone zwischen Jung und Alt, die bisherige Mischzonen wie Spielplätze in Altersheimen ersetzen. Luxusresidenzen haben gleich einen Golfplatz in ihrem Areal integriert, und öffentliche Heime bieten immerhin einen Minigolfplatz an.

Nun, es gibt unsinnigere Freizeitaktivitäten. Beim Golfspiel punkten immerhin die frische Luft, die Geselligkeit, das Trainieren der Geschicklichkeit und das erhebende Bewusstsein, am Luxus zu

schnuppern (zumindest früher mit dem Golfsport assoziiert) – alles positive Botschaften. Mein einziger echter Kritikpunkt: Alle Spieler bringen per definitionem ein *Handicap* mit – sind die etwa alle behindert? Da wird doch Diskrimination und *Disease mongering* betrieben. Und wie ist dieser neuen Behinderung beizukommen? Mit Golfspielen natürlich, als kassenpflichtige Leistung abrechenbar!

P.S.: Der Golfsport kommt ohne Zweifel aus England bzw. Schottland, wie die vielen Anglizismen im Text belegen.

---

Korrespondenz:  
Dr. med. Stefan Neuner-Jehle, MPH  
Institut für Hausarztmedizin Zürich  
Pestalozzistrasse 24  
8091 Zürich  
Sneuner[at]bluewin.ch

